

# SITZUNG

Sitzungstag:

06.05.2020

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreistages
-------------------------------------

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

KVR Christian Flohr

SPD

Matthias Bachmann

Pia Bockhorn

Thomas Danneck

Charlotte Jentsch

Dr. Oliver Kusch

Andreas Müller

Gerd Rudolph

Andrea Schneider

Dr. Jürgen Schneider

Dieter Schnitzer

CDU

Sven Eckert

Pius Klein

Christoph Lothschütz

Dr. Leo Reiser

Dr. Reinhard Reiser

Isabel Steinhauer-Theis

Tobias Weber

Thomas Wolf

FWG

Herwart Dilly

Matthias Doll

Olaf Radolak

Margot Schillo

ab TOP 4

Bündnis 90/ Die Grünen

Christine Fauß

Andreas Hartenfels

Andreas Lange

FDP

Peter Jakob

Nadine Mayer

AfD

Karl Kreutzer  
Jürgen Neu  
Marco Staudt  
Klaus Umlauff  
Alwin Zimmer

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad  
Kreisbeigeordneter Helge Schwab  
Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer

Verwaltung

Christoph Dinges  
Susanne Lenhard  
Ulrike Nagel  
Carsten Schnitzer  
Peter Simon  
Miriam Sommer

**Abwesend:**

SPD

Ute Lauer entschuldigt

CDU

Xaver Jung entschuldigt

Bündnis 90/ Die Grünen

Dr. Wolfgang Frey entschuldigt

Die Linke

Oliver Naudsch entschuldigt

# Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 06.05.2020, um  
15:00 Uhr, im Veranstaltungsraum der Kreissparkasse Kusel (3. OG),  
Gartenstraße 4, in Kusel**

## Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel
3. Jobcenter Landkreis Kusel
  - 3.1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2018
  - 3.2. Wirtschaftsplan für das Jahr 2020
  - 3.3. Zustimmung zur Bestellung eines Werkleiters für den Eigenbetrieb "Jobcenter Landkreis Kusel"
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2020
5. Informationen

## Nicht öffentlicher Teil

6. Personalangelegenheiten

\*\*\*\*\*

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die zweite Sitzung des Kreistages in diesem Jahr, die vierte Sitzung der laufenden Legislaturperiode und zugleich die 270. Sitzung nach dem Kriege. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

\*\*\*\*\*

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>354</b>		
<b>TOP: 1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Einwohnerfragestunde***

Der Vorsitzende erklärte, dass bei der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt keine Fragen bzw. Vorschläge und Anregungen eingegangen seien.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>353</b>		
<b>TOP: 2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>33</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>0</b>

***Nachwahl eines stellvertretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Kusel***

Mit Schreiben vom 21.03.2020 hat Frau Christine Fauß mitgeteilt, dass sie ihr Mandat als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Kusel nicht weiter ausüben möchte.

Als Nachfolger von Frau Christine Fauß schlägt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herrn Eckhard Steuer als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Kusel vor.

Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung im Wege geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel, sofern der Kreistag nicht ausdrücklich etwas anderes beschließt (§ 33 Abs. 5 LKO).

Der Kreistag stimmte dem Vorschlag des Vorsitzenden die Wahl per Akklamation durchzuführen einstimmig zu (Abstimmungsergebnis: Dafür: 33, Dagegen: 0, Enthaltung: 0).

Anschließend wurde über den Wahlvorschlag abgestimmt. Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruhte gemäß § 29 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 LKO.

**Beschluss:**

Der Kreistag stimmt dem o.g. Wahlvorschlag zu.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>354</b>		
<b>TOP: 3.1</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>33</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>1</b>

### ***Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2018***

Gem. § 57 LKO i. V. m. § 86 Abs. 2 GemO ist der Eigenbetrieb „Jobcenter Landkreis Kusel“ nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

Dies bedeutet, dass die Bestimmungen des zweiten Abschnittes der EigAnVO über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen anzuwenden sind. Hiernach hat die Rechnungslegung des Jobcenters nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung zu erfolgen.

Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde durch das Jobcenter entsprechend der §§ 22 bis 27 EigAnVO erstellt und von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH geprüft.

Der nach kommunalrechtlichen Vorschriften vorgesehene Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Das Wirtschaftsjahr 2018 wurde mit folgender Bilanzsumme abgeschlossen:

Aktiva: 4.650.582,87 €  
Passiva: 4.650.582,87 €

Das Jahresergebnis war im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

- Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresverlust von € 4.880,59 € ab.
- Der in der Bilanz ausgewiesene Verlust resultiert aus der Bildung von Rückstellungen, die für Urlaub, Überstunden, Abschluss- und Prüfungskosten sowie die Archivierung zu bilden sind.
- Die Ausgaben werden durch die Träger der Grundsicherung gemäß der nachgewiesenen Ausgaben erstattet.

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht sind entsprechend § 27 Abs. 2 EigAnVO dem Kreistag nach Prüfung durch einen sachverständigen Abschlussprüfer zur Feststellung vorzulegen.

Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres festgestellt werden.

Gleichzeitig ist über die Verwendung des Jahresgewinnes zu beschließen.

## **Beschluss:**

Entsprechend der Empfehlung des Werkausschusses beschließt der Kreistag:

a) den Jahresabschluss 2018 wie vorgelegt mit der Bilanzsumme

<b>Aktiva:</b>	<b>4.650.582,87 €</b>
<b>Passiva:</b>	<b>4.650.582,87 €</b>

und dem Jahresverlust in Höhe von 4.880,59 €  
gem. §27 Abs. 2 EigAnVO festzustellen.

b) den Jahresverlust in Höhe von **4.880,59 €** auf neue Rechnung vorzutragen

c) Den Verlustvortrag im Wirtschaftsjahr 2019 als Forderung aus Verlustvorträgen zu bilanzieren.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>354</b>		
<b>TOP: 3.2</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>33</b>	Dagegen <b>0</b>	Enthaltung <b>1</b>

### **Wirtschaftsplan für das Jahr 2020**

Aufgrund des § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und des § 11 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ soll für das Jahr 2020 folgender Wirtschaftsplan beschlossen werden:

1. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ für das Wirtschaftsjahr 2020 wird

#### **im Erfolgsplan**

in den Erträgen auf 31.032.898,71 €

in den Aufwendungen auf 31.032.898,71 €

#### **im Vermögensplan**

als Finanzierungsmittel 5.000,00 €

als Finanzierungsbedarf 5.000,00 €

festgesetzt.

2. Es werden festgesetzt

a. der Gesamtbetrag der Kredite auf 0,00 €

b. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0,00 €

c. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 3.500.000,00 €

Der Wirtschaftsplan mit Anlagen ist beigefügt.

### **Beschluss:**

Entsprechend der Empfehlung des Werkausschusses beschließt der Kreistag dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 zuzustimmen.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>354</b>		
<b>TOP: 3.3</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		<b>34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

***Zustimmung zur Bestellung eines Werkleiters für den Eigenbetrieb "Jobcenter Landkreis Kusel"***

Die Stelle des Werkleiters des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ ist seit Januar vakant. Auf die Stellenausschreibung meldeten sich sieben Bewerber, von denen fünf zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden. Die Vorstellungsgespräche ergaben, dass Herr Peter Simon der geeignetste Bewerber ist und zum Geschäftsführer des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ bestellt werden soll.

Herr Matthias Bachmann (SPD) fragte, ob es außer Herr Simon weitere Bewerber aus der Kreisverwaltung oder dem Jobcenter gegeben hätte.

Der Vorsitzende antwortete, dass neben Herrn Simon eine weitere interne Bewerbung eingereicht wurde.

**Beschluss:**

Entsprechend der Empfehlung des Werkausschusses beschließt der Kreistag die Bestellung von Herrn Peter Simon zum Geschäftsführer des Eigenbetriebes „Jobcenter Landkreis Kusel“ -für die Dauer von fünf Jahren- zuzustimmen.

Nach der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt traf das Kreistagsmitglied Matthias Doll (FWG) ein und nahm am weiteren Sitzungsverlauf teil.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 4</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür <b>33</b>	Dagegen <b>1</b>	Enthaltung <b>1</b>

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2020**

Der Vorsitzende berichtete zu Beginn seiner Haushaltsrede zunächst von den Haushaltsvorgesprächen mit der Aufsichtsbehörde und den Feststellungen des Rechnungshofes. Diskussionspunkte mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) seien unter anderem die freiwilligen Leistungen oder die Bemühungen des Landkreises zur Verbesserung der Einnahmesituation gewesen. Damit legte die ADD zunächst eine Erhöhung der Kreisumlage und -seitens der Gemeinden eine Erhöhung der Realsteuern- nahe. Nachdem jedoch die Corona-Krise weitreichende negative finanzielle Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und letztlich auch die Kommunen haben werde, sah die Aufsichtsbehörde von den angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmesituation ab. Dennoch habe er vor, die nächsten beiden Jahre, in denen die Kommunalaufsichtsbehörde keine Umlageerhöhung zu fordern beabsichtige, zu nutzen, um sich mit den Haushaltszahlen auseinanderzusetzen und so zu zeigen, dass der Kreistag gewillt sei seine Finanzsituation zu verbessern. Auch die schon lange geforderte Kommission zur Verbesserung der Haushaltssituation solle gebildet werden.

Aufgrund der gravierenden Einschnitte der Corona-Krise stehe der Kreishaushalt in den kommenden Jahren vor noch größeren Problemen, als in diesem Jahr. Seien im aktuellen Haushaltsjahr die Einnahmen noch gesichert, so werde man in den kommenden Jahren nicht nur steigende Ausgaben, sondern auch geringere Einnahmen zu beklagen haben. So sei bereits jetzt absehbar, dass der Landkreis –bei unveränderter Ausgabensituation- im Jahr 2021 einen Haushaltsplan mit einem „Rekordfehlbetrag“ vorlegen müsse. In diesem Zusammenhang dankte der Landrat den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die ihren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie leisten.

Vor wenigen Tagen habe der Landkreis zur Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben im Zusammenhang mit der aktuellen Krise bereits einen Landeszuschuss in Höhe von 1,75 Mio. Euro erhalten.

Anschließend ging er auf die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Haushaltsplan des Vorjahres, den aktuellen Fehlbetrag von 9,2 Mio. Euro und die geplanten Investitionen ein, die man trotz der Krise nicht aussetzen solle, da ohnehin nur die wichtigsten Maßnahmen eingeplant wurden.

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Frau Pia Bockhorn, sprach nach einigen einleitenden Worten zu den schwierigen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise zunächst das voraussichtliche Defizit von 9,2 Mio. Euro an. Die gute Nachricht daran sei, dass der Kreis trotz dieses Defizits nicht von der Aufsichtsbehörde zu einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes gedrängt werde. Gerade in dieser schwierigen Zeit sei es der SPD-Fraktion wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht noch durch Steuererhöhungen -oder die Gemeinden durch Umlageerhöhungen- zusätzlich belastet werden. Auch in künftigen Jahren sei es nicht möglich den Haushalt mittels Umlageerhöhungen auszugleichen. Selbstverständlich finde sie es nicht gut jährlich weitere Schulden aufzubauen, deswegen jedoch die freiwilligen Leistungen, das „kreative Herz unserer Region“, zu reduzieren oder gar darauf zu verzichten, werde von der SPD-Fraktion nicht befürwortet. Neben Bildung, Kultur und dem barrierefreien Ausbau der Burg Lichtenberg stehe ihre Fraktion auch den Ausgaben zur Tourismusförderung positiv gegenüber.

Trotz der hohen Pro-Kopf-Verschuldung sei es das Recht der Bürgerinnen und Bürger gleichwertige Lebensverhältnisse zu städtischen Gebieten einzufordern. Die Menschen sollen gut und gerne im Landkreis Kusel leben und eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit auffinden.

Im Namen der SPD-Fraktion, die dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen werde, bedankte sich Frau Bockhorn bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes und den ehrenamtlichen Helfern im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Herr Christoph Lothschütz, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, sagte, dass die wichtigste Aufgabe des Kreistages, die Verabschiedung des Haushaltes, in diesem Jahr unter anderen Vorzeichen stehe. Oberstes Gebot des vorherrschenden Themas -„Corona“- sei die Gesundheit jedes Einzelnen sowie die Fürsorge und der Gesundheitsschutz aller Menschen. Daher werde er im Rahmen seiner Haushaltsrede nicht nur auf die „Zahlen“, sondern auch auf die aktuelle Situation eingehen.

Das Konto des Landkreises werde durch die Pandemie und ihre Folgen schwer belastet. Ob die Landeszuwendung von 1,75 Mio. Euro ausreichen werde, um die aktuellen Mehraufwendungen für Schutzkleidung, Fieberambulanz, etc. zu decken, sei ungewiss.

Auch Herr Lothschütz dankte den Helfern im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und ging auf die Auswirkungen der Krise auf die wirtschaftliche Lage sowie die kommunalen Haushalte ein.

Er dankte auch der Aufsichtsbehörde dafür, dass diese von Erhöhungen der Kreisumlage abgesehen habe, um die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden nicht zusätzlich zu belasten. Bei einer derzeitigen Wertigkeit von 750.000 Euro je Umlagepunkt könne man ohnehin den Kreishaushalt nicht alleine aus der Kreisumlage konsolidieren. Weil auch einige Nachbarkreise und Städte ähnliche strukturelle Probleme vorweisen, sehe er eine größere Pflicht des Landes bei der Finanzausstattung betroffener Kommunen.

Des Weiteren ging er auf die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und der freiwilligen Leistungen ein.

Die CDU-Fraktion habe schon vor drei oder vier Jahren die Einrichtung einer Kommission zur Haushaltsverbesserung gefordert. Er freue sich sehr, dass diese nun gebildet werde. Nachdem er noch kurz auf die vorgesehen Investitionen einging signalisierte er Zustimmung der CDU-Fraktion zum vorgelegten Haushaltsplan.

Herr Herwart Dilly, Vorsitzender der FWG-Kreistagsfraktion, ging zunächst auf das Haushaltsvolumen von 134 Mio. Euro und den Fehlbetrag von 9,2 Mio. Euro sowie die pro Kopf Verschuldung im Landkreis Kusel ein. Aufgrund des negativen Eigenkapitals von 154 Mio. Euro seien die Aufwendungen für Zinsen auf 1 % der Ausgaben bzw. 1,75 Mio. Euro gestiegen.

Anschließend berichtete er von dem Dialog mit der Vizepräsidentin der ADD im Rahmen der Sitzung des Kreisausschusses am 01.04.2020 und den draus gewonnen Erkenntnissen. Beispielsweise müsse die Dauer der Leistungsgewährung im Bereich des Jugendamtes, die im Vergleich zu anderen Landkreises deutlich länger sei, untersucht werden. Ein weiteres Beispiel seien die Hilfen im Bereich des Sozialamtes, die der Kreis zumeist als Pflichtaufgabe wahrnehmen müsse. Bei der Ausgestaltung des Angebotes bestehe jedoch eine gewisse Freiheit und damit die Pflicht zu prüfen, ob die Aufgaben im Einzelfall durch externe Träger wahrgenommen werden müssen, oder ob der Landkreis diese Aufgabe vielleicht selbst kostengünstiger erfüllen könnte.

Nachdem Herr Dilly noch kurz auf die freiwilligen Leistungen einging, teilte er für die FWG-Fraktion mit, dass diese dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes zustimmen werde. Er bedankte sich ebenfalls bei den Helfern im Rahmen der Corona-Krise sowie der Verwaltung und bat diese die Kritikpunkte der ADD im Laufe des Jahres zu überprüfen.

Der Vorsitzende der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Herr Andreas Hartenfels, ging zunächst auf die Pro-Kopf-Verschuldung von über 6.000 Euro je Einwohner ein. Der Landkreis Kusel sei damit in Relation zu den Einwohnerzahlen, mit deutlichem Abstand auf dem am zweithöchsten verschuldeten Landkreis Birkenfeld (ca. 4.000 Euro), einsamer Spitzenrei-

ter. Dieser Vergleich mache die Sonderstellung des Landkreises Kusel deutlich und man müsse daher gemeinsam mit Bund und Land überlegen, wie ein Haushaltsausgleich gelingen könnte. Er begrüßte den Vorstoß des Bundes zur Regulierung der Kommunalen Schulden und bot in seiner Eigenschaft als Abgeordneter des Landesparlamentes auch seine Mithilfe bezüglich einer zusätzlichen Beteiligung des Landes an. Leider sei die Thematik aufgrund der Corona-Pandemie nichtmehr so aktuell wie noch zu Jahresbeginn.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen sehe er, im Gegensatz zu den Pflichtaufgaben, die man anhand von Kennzahlen analysieren solle, kaum Einsparmöglichkeiten, da es sich überwiegend um wichtige Aufgaben handle.

Schließlich ging er nochmal auf die Themen interkommunale Zusammenarbeit und kommunale Gebiets- und Verwaltungsreform ein.

Zum Abschluss seiner Rede ging Herr Hartenfels noch auf die aktuelle Situation der Corona-Pandemie die vorgenommenen Einschränkungen und die ersten Lockerungen ein.

Herr Klaus Umlauff, Vorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion, sprach von einem Schuldenberg der sich angehäuft habe und in diesem Jahr um die Neuverschuldung von ca. 10 Mio. Euro weiter wachsen werde. Aufgrund der Corona-Krise sehe er allerdings zusätzliche finanzielle Belastungen. Die Schulden, die seiner Meinung nach zum größten Teil dem früheren Landrat zuzuordnen seien, fände man nun als „Altlasten“ im Haushaltsplan wieder.

Auch Herr Umlauff ging nochmals kurz auf die Vorberatung im Kreisausschuss und die Hinweise der ADD ein. Gerade in Krisenzeiten seien Steuer- und Umlageerhöhungen nicht zu befürworten. Seine Fraktion werde „trotz dem Wissen, dass der Haushaltsplan nicht das Papier wert sei, auf dem er stehe“, werde seine Fraktion dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen.

Herr Peter Jakob, Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion, dankte zunächst „den Helden der Corona-Krise“. Er ging anschließend auf die Themen „freiwilligen Leistungen“ und „Kreisumlage“ ein. Seit Jahren müsse der Landkreis aufgrund von hohen Sozialausgaben weitere Kassenkredite aufnehmen um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, obwohl es sich um vom Land übertragene Aufgaben handle. Positiv sehe er die Verbesserungen bei der Breitbandversorgung, um dauerhaft zukunftsfähig zu sein.

Nach einigen kurzen Anmerkungen des Vorsitzenden zu den Vorträgen der Fraktionsvorsitzenden leitete er zur Abstimmung über.

### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2020 wie von der Verwaltung vorgelegt.

Darüber hinaus beschließt der Kreistag eine Kommission zu bilden, die das Ziel einer Verbesserung der Haushaltssituation zur Aufgabe hat.

<b>Kreistag -Sitzung am 06.05.2020</b> <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: <b>39</b>		
		davon anwesend: <b>35</b>		
<b>TOP: 5</b>	<b>Sache / Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

### ***Informationen***

Der Vorsitzende erklärte, dass derzeit keine Informationen vorliegen.

\*\*\*\*\*

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 16:30 Uhr.

\*\*\*\*\*

Geschlossen:

Der Vorsitzende:  
gez.  
(Otto Rubly)  
Landrat

Der Schriftführer:  
gez.  
(Christian Flohr)  
Kreisverwaltungsrat